



Mit aller Macht drängte Beber-Rohrsen Mitte der zweiten Halbzeit auf den Ausgleich und die Preußen-Abwehr hatte sprichwörtlich alle Hände voll zu tun.
Foto: Dieter Gömann

Germania Beber-Rohrsen schrammt an der Pokalüberraschung vorbei

Mühevoller 2:0-Sieg von Preußen Hameln 07 / VfB siegt in Holzhausen / Flegessen raus

Fußballkreis Hameln-Pyrmont (gö). In der 2. Pokalrunde lieferte Germania Beber-Rohrsen dem Favoriten Preußen Hameln 07 eine packende Partie, mußte am Ende aber den Gästen einen 2:0-Sieg überlassen.

Beber-Rohrsen - Preußen Hameln 07 0:2(0:1)

Ein hartes Stück Arbeit hatten die hoch favorisierten Gäste in Beber zu verrichten, um mit dem schwer erkämpften Arbeitssieg in die 3. Kreispokalrunde einzuziehen. Die Gastgeber lieferten über 90 Minuten eine prächtige Partie, brachten die Gäste Mitte der zweiten Halbzeit durch hochkarätige Chancen an den Rand einer Niederlage. Der großartige Einsatz wurde am Ende nicht belohnt, die 90 Minuten aber zeigten, dass Beber-Rohrsen bereits in prächtiger Frühform ist.

Einen Klassenunterschied beider Teams konnten auch die mehr als 100 Zuschauer nicht ausmachen. Die Gastgeber ließen sich von den ersten Angriffen der Gäste nicht beirren und hatten selbst durch Thomas Arlt (15.) die erste Chance, ehe eine Minute später Roland Giehr per Kopf-

ball an den Pfosten seine Gefährlichkeit unter Beweis gestellt hatte. Drei Minuten später (19.) dann mit einem Distanzschuss von Schuhmachers, der wie so oft im Verlaufe der 90 Minuten am gegnerischen Strafraum auftauchte, die 1:0-Führung der Preußen.

Bei den Gästen lief der Ball zwar über mehrere Stationen, doch spätestens am Strafraum der Gäste klappte es nicht mehr so recht. Auch handelte sich in dieser Phase Giehr zwei Ermahnungen des Unparteiischen Stiller ein und mußte fortan aufpassen, nicht vorzeitig in die Kabine geschickt zu werden.

Die Abwehr der Gastgeber stand hervorragend und hatte in Torwart Knobloch ihren starken Rückhalt. Aber auch bei den schnellen Kontern bewies Beber-Rohrsen, dass man sich nicht so ohne weiteres dem Gegner beugen wollte. Javid Shad, Jörg Pigorsch und Frank Herfeld waren die treibenden Kräfte für ein schwungvolles Angriffsspiel.

Roland Giehr hatte noch zwei klare Chancen, die Führung auszubauen, doch sein Kopfball strich knapp über die Querlatte

und aus halblinker Position ging der Ball an das linke obere Toreck. Im Gegenzug hatte Pigorsch nach Flanke von Herfeld den Ausgleich auf dem Fuß, doch der Gästetorwart konnte im letzten Moment noch parieren.

Das 8:3-Eckenverhältnis zur Pause für die Gastgeber zeigt deutlich, dass sich Beber-Rohrsen nicht versteckt hatte.

Nach dem Wechsel drängten die Gastgeber auf den Ausgleich, der auch durch Pigorsch (54.) per Kopfball fiel, doch war die „Hand Gottes“ mit im Spiel und Schiedsrichter Stiller versagte zu Recht die Anerkennung.

Zwischen der 70. und 80. Minute hatten die Gastgeber in Folge durch Pigorsch vier Chancen, die er entweder vergab oder aber der Gästetorwart im letzten Moment noch parierte. Die „Rache“ der vergebenen Chancen folgte auf dem Fuß, denn in der 83. Minute nutzte Camci eine Unachtsamkeit in der Abwehr der Gastgeber und erzielte das 2:0.

Die letzte Chance hatte dann Pigorsch in der 87. Minute, doch ver stolperte er im 5-m-Raum die Möglichkeit, so dass es beim 2:0-Pokalsieg für die Preußen blieb.